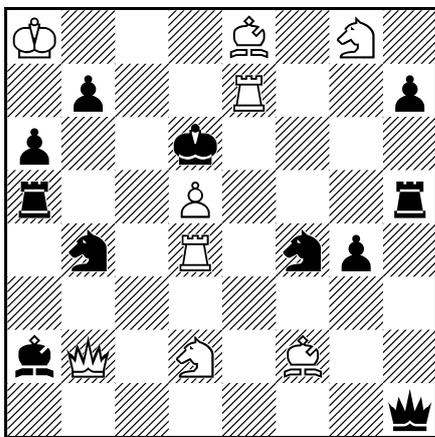


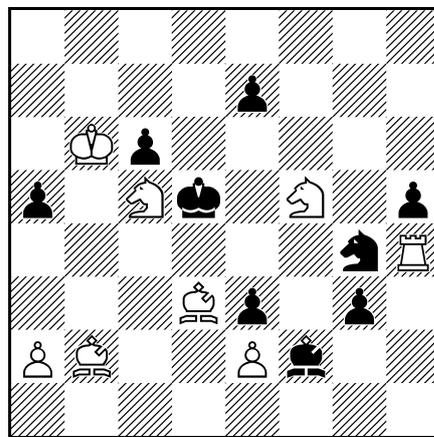
Liebe Löser, in dieser Ausgabe gibt es 8 interessante Aufgaben, die nicht so schwierig zu lösen sein sollten. Nach langer Zeit enthält diese Problemecke wieder eine Studie, die von Rolf Behnk und unserem Husumer Schachfreund Klaus Seck komponiert wurde – auf die Kommentare zu dieser Aufgabe bin ich gespannt.

2013/62
Zoran Nikolic



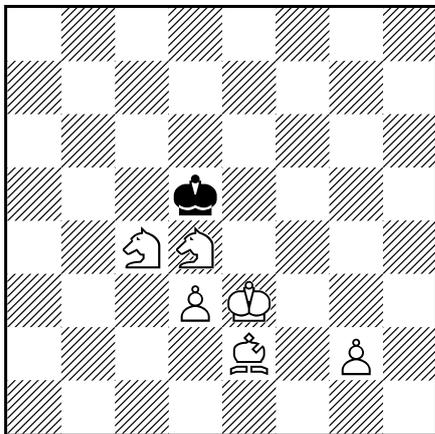
#2 (9+11)

2013/63
Chris Handloser
Kirchlindach (Schweiz)



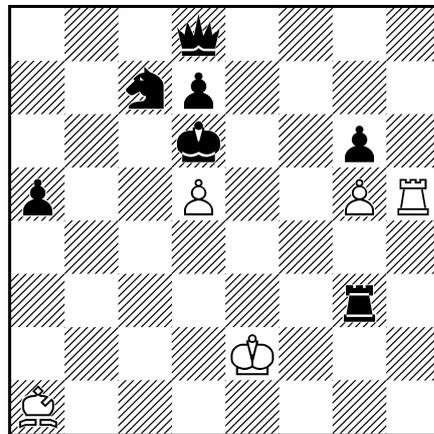
#3 (8+9)

2013/64
Claus Grupen Siegen



#6 (6+1)

2013/65
Andreas Schönholzer
Kirchlindach (Schweiz)

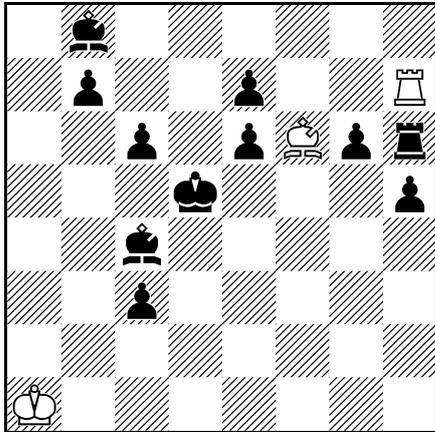


h#2 (5+7)
2 Lösungen

2013/66

Ivunin + Pankratiyew

Rumänien



h#3

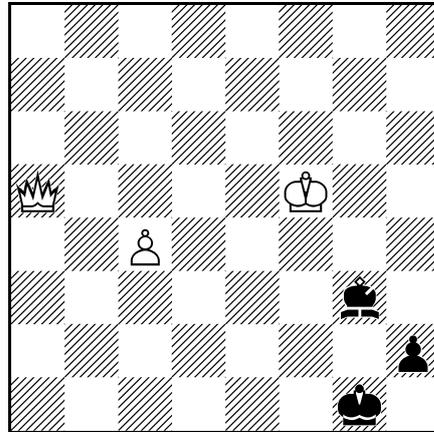
(3+11)

2 Lösungen

2013/67

Rolf Behnk + Klaus Seeck

Ramstedt + Husum



Gewinn

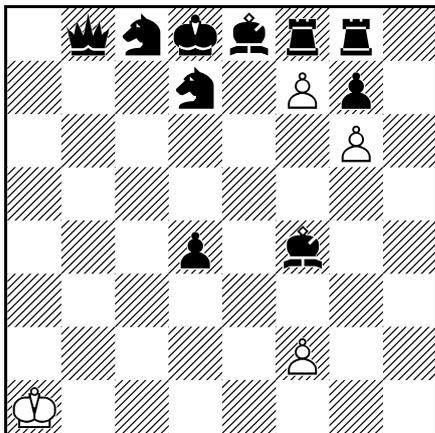
(3+3)

Die beiden Aufgaben von Andreas Thoma haben Sonderbedingungen: Beim Serienzugpatt zieht der Weiße – in diesem Fall zwölf Mal – hintereinander, so dass der Schwarze patt ist. Beim Doppellängstzuger müssen beide Parteien jeweils den geometrisch längsten Zug machen.

2013/68

Andreas Thoma

Groß Rönna



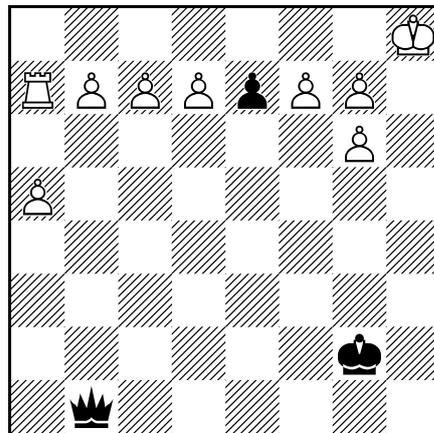
ser=12

(4+10)

2013/69

Andreas Thoma

Groß Rönna



s#8

(9+3)

Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.01.2014 und neue Aufgaben an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 08+09/2013

Zur Aufgabe 2013/50 fand Michael Schlosser selbst bei der Recherche zu seinem Buch „ASymmetrie“ folgende Vergleichsaufgabe von Christer Jonsson (Mora Tidning, 1988): Weiß: Kb3, Db8, Sa1, c1, Ba7, c7; Schwarz: Kb1. Die hier veröffentlichte Aufgabe ersetzt einen weißen Springer durch Bauern. Der Clou der Aufgabe ist, dass Schwarz keinen letzten Zug hat und somit am Zuge ist. **1. ... K:a3 2. Df8+ Kb3 3. Db4#** oder **1. ... K:c3 2. Dd8 Kb3 3. Dd3#** „Extravagante Symmetriestellung mit dem Retro-Gag, dass Schwarz am Zuge ist“ (Stephen Rothwell). „Das hat aber lange gedauert, bis ich gepeilt habe, dass ich auf einen Retroscherz reingefallen bin. Es erhebt sich da sofort die Frage, warum man nicht den Bauern auf b7 weglässt, mit der „Lösung“: 1. Sd5+ K:a3/K:a4/K:c4 2. Db4#/Db4#/Db5#? Das wäre noch viel lustiger“ (Hauke Reddmann). „einfach, aber recht nett“ (Claus Grupen). „Ein aparter Nachtrag zum jüngst erschienenen Sammelwerk „ASymmetrie“ (Baldur Kozdon).

In der Aufgabe 2013/51 (Arieh Grinblat) scheitern die Probespiele 1. Thc3? (droht 2. Sf3#) Lh5!, 1. Tcc3? (droht 2. Sc6#) Le8! und 1. Sf3+? Ke3 2. Tc3+ K:f4! Es löst **1. b8D** (droht 2. Tc4+ d:c4 3. D:e6#) mit den Varianten **1. ... L:e6 (Weglenkung) 2. Thc3 nebst 3. Sf3#, 1. ... Se8 2. Tcc3 nebst 3. Sc6#** und **1. ... L:f4 (Fernblock) 2. Sf3+ Ke3 3. Tc3#** sowie **1. ... a:b5 (Fernblock) 2. Sc6+ Kc5 3. Tc3#** und „Kann mich nicht begeistern, vor allem der überladenen Stellung wegen“ (BK). „ganz ansprechend, aber braucht man so viel Material?“ (CG) „Die vier Varianten bilden einen schönen einheitlichen Themenkomplex, gut gefällt mir auch die Unterlegung durch entsprechende Probespiele. Nur der Schlüssel überzeugt nicht so ganz“ (SR).

In der Aufgabe 2013/52 (Ferhat Karmil) strebt der weiße Springer nach b5, somit löst nur **1. Sf7! Ka1 2. Ta4+ Kb1 3. Kc4! Kc2 4. Ta2 Kb1 5. Ta3 Kc2 6. Tc3+ Kb1 7. Kb4 Ka1/Ka2 8. Ta3+ Kb1 9. Sd6! Kc2 10. Tc3+ Kb1 11. Sb5! Ka1/Ka2 12. Ta3+ Kb1 13. Tb3! Ka2 14. Sc3+ Ka1 15. Ta3#** und **13. ... Ka1 14. Sc3 b1D 15. T:b1#** „Der entfernte weiße Springer muss das Feld b5 anpeilen, daher geht 1. Sg6? nicht. Es dauerte eine gute Weile, bis mir 4. Ta2 einfiel. Überraschend zudem ist der Platzwechsel von weißen König und weißem Turm im 13. Zug. Ein sympathisches Werk“ (BK). „Ein Pendelmanöver interruptus. Es ist nicht einfach, einen eindeutigen Lösungsweg hinzubekommen.“

Glückwunsch an den Komponisten. Gefällt mir gut“ (CG). „Ein interessantes Pendelschema, in dem die weißen Steine für das Finale auf b3, b4 und b5 zurechtgestellt werden, wobei der weiße König und der weiße Turm die Plätze tauschen. Der Preis hierfür ist ein massives unbewegliches schwarzes Figurencluster“ (SR).

Das Hilfsmatt 2013/53 (Winus Müller) wird gelöst: **a) 1. Lb7 a8D! 2. Kg2+ Ka7 3. Kf1 Dd8 4. Lg2 Dd1# b) 1. h4 a8S! 2. Kh3+ Sc7 3. Sg3 Sd5 4. Lg4 Sf4#** „Es geht darum, dem Schwarzen wichtige Zuglinien nicht zu verbauen. Zugumstellungen werden geschickt umgangen. Gefällt mir sehr“ (BK). „Gelungenes Hilfsmatt mit guter Zwillingsbildung. Besonders gefällt mir, wie durch die Verflechtung des schwarz-weißen Spiels die Zugbahnen der weißen Dame und des weißen Springers eindeutig bestimmt werden“ (SR). Claus Grupen merkt an, dass man ein Hilfsmatt mit drei Lösungen erhält, wenn man sowohl auf f2 als auch auf h5 einen schwarzen Bauern stellt. Neben den beiden obigen Lösungen löst auch **1. f1T a8D 2. Tf3 Da2 3. Kh4+ D:h2+ 4. Th3 Df4#**. Es interessiert mich, welche Aufgabe Sie bevorzugen würden!

Das Selbstmatt 2013/54 (Olaf Jenkner + Michael Schreckenbach) hat einige Löser vor größere Probleme gestellt.

a) 1. Da8! K:d7 2. c8D+ Kd6 3. Sc7 Kc5 4. Dcb7 Kd6 5. Se8+ Kc5 6. Sf6 Kd6/e:f6 7. Daa7(+) e:f6/Kd6 8. De3 f5#.

b) 1. Dc8! Kc5 2. Db7 Kd6 3. c8L! Kc5 4. d8L Kd6 5. d4 e:d4 6. Sd3 e5 7. Lf5 e6 8. Dd5+ e:d5# „raffiniert und schwer“ (CG). „Gute Konstruktion und Zwillingsbildung mit zwei recht attraktiven Lösungen mit Funktionswechsel zwischen weißer Dame und weißem Springer als Block- bzw. Opferstein“ (SR).

Beim Serienzughilfspatt 2013/55 (Wilfried Seehofer) zieht der schwarze elf Mal hintereinander und der Weiße setzt dann den Schwarzen Patt. **1. e1S! 2. S:c2 3. Se3 4. c2 5. c:b1L 6. Lh7 7. b1T 8. Tb8 9. Th8 10. Lg8 11. Kh7 L:e3 patt.** „Auch hier geht es darum, richtig zu rangieren und wichtige Zuglinien nicht zu verbauen. Mit 1. e1T? kommt man zu spät. Ganz schön knifflig“ (BK). „Typische Serienzüger-Strategie. Die Einsperrung der schwarzen Umwandlungsfiguren in der rechten oberen Bretdecke ist sehr hübsch“ (SR).